



Das Konzept der *dynamis* befindet sich seit Aristoteles nicht nur in einem komplexen Spannungsfeld zur *energeia*, indem es auf der einen Seite als eigenständig, gleichzeitig aber auch als vom Seinsmodus der *energeia* abhängig und sekundär gedacht wird, der Begriff differenziert sich auch seit der Antike immer weiter aus. *Dynamis* kann verstanden werden als Möglichkeit, Potentialität, Kraft, Virtualität, Fähigkeit, Macht oder Vermögen und immer hat dieses Verständnis Auswirkungen auf die Bestimmung seines Anderen als Wirklichkeit, Aktualität oder Realität. Je nachdem welche Begriffsvariante in den Vordergrund rückt, verschiebt sich das Verhältnis von Materie und Form, Widerstand und Vollzug, werden Bewegung, Zeitlichkeit und Geschichtlichkeit anders gedacht.

Der Workshop macht es sich zur Aufgabe, das begriffliche Netz der *dynamis* aus interdisziplinärer Perspektive zu skizzieren, wobei nicht nur nach dem Verhältnis zur *energeia* in den unterschiedlichen Disziplinen gefragt werden soll, sondern auch nach den entstehenden Beziehungen innerhalb des vielgestaltigen Begriffsfelds. Diskussionsgrundlage bilden ausgewählte Texte von der Antike bis zur Gegenwart, die zur Vorbereitung bei Rahel Jendges (rjendge1@uni-koeln.de) angefragt werden können.

Weitere Veranstaltungen im Jahr 2023

16.01.2023 – AL-Vortrag | Carolin Rocks
Halt geben, in Parenthese. Tugendübungen in Wolfgang Hildesheimers "Exerzitien mit Papst Johannes"

26.06.2023 – Summer Lecture | Joseph Vogl

www.auerbach-institut.uni-koeln.de

Dynamis

Interdisziplinäre Erkundung eines Begriffsfelds

Workshop

12. – 13. Januar 2023

Erich
Auerbach
Institute
for Advanced
Studies



Donnerstag

12. Januar

- 09.30 Einführung
09.45 Julia Weber: Dynameis. Bausteine einer Geschichte der Virtualität
- 10.35 Kaffeepause
- 10.55 Niklaus Largier: Meister Eckhart, Predigt 2 und Predigt 9
11.45 Daniel Bella: dynamis-potentia-posses? – Die Explikation des Begriffsfelds der dynamis durch das Verb können bei Nikolaus von Kues.
- 12.35 Mittagspause
- 14.30 Dirk Setton: Ressentiment als Möglichkeitssinn: Wie aus (sozialer) Handlungsunfähigkeit ein neues (moralisches) Vermögen wird
15.20 Gösta Gantner: Zur Wirksamkeit des Möglichen. Überlegungen im Anschluss an die frühe Kritische Theorie
- 16.10 Kaffeepause
- 16.30 Nassima Sahraoui: Giorgio Agamben, The work of man
17.20 Lilian Haberer: Rosi Braidotti, Transitions. Transposing the subject

Freitag

13. Januar

- 09.30 Marc Rölli: Immanent denken. Leibniz und die möglichen Welten
10.20 Caroline Rocks: Grund zur Möglichkeit. Lizenzen der Fiktion nach Gottsched
- 11.10 Kaffeepause
- 11.30 Armin Schäfer: Goethe, Letzte morphologische Abhandlungen
- 12.20 Mittagspause
- 14.00 Anja Lemke: Goethe, Wilhelm Meisters Lehrjahre. Mögliche Welten und Potentialität als Vermögen
14.50 Elisabeth Strowick: Kafka, Der Bau – Zum Verhältnis von dynamis und energieia

Ort: Gremienraum Bauwensgebäude (210),
Richard-Strauss-Str. 2, 50931 Köln
Konzept: Anja Lemke und Julia Weber
Kontakt: Rahel Jendges,
rjendge1@uni-koeln.de